

Gemeinsame Energieforschung

University of Sharjah und KIT kooperieren – Zusammenarbeit auch in der Lehre



*His Highness Sheikh Dr. Sultan Bin Mohammed Al-Qassimi, Professor Eberhard Umbach/KIT-Präsident (sitzend) Professor Samy Mahmoud/Chancellor and CEO, Dr. Amr Abdel-Hamid/Special Advisor for Higher Education and Research, Dr. Peter Fritz/Vizepräsident KIT, Dr. Alexander Kurz/Vizepräsident KIT (stehend, von links)
(Foto: Markus Breig)*

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die University of Sharjah (UOS) werden künftig zusammenarbeiten. Dazu haben Seine Hoheit, Scheich Dr. Sultan Bin Mohammed Al-Qassimi, Supreme President der University of Sharjah und KIT-Präsident Professor Eberhard Umbach heute am KIT ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Die Kooperation mit der University of Sharjah umfasst gemeinsame Forschungsprojekte zu drängenden Fragen der Energieforschung mit dem Fokus auf erneuerbare und nachhaltige Energien.

Die University of Sharjah ist eine der bedeutendsten Universitäten der Vereinigten Arabischen Emirate (UAE). Das Emirat Sharjah, deutsch: Schardscha, ist mit etwa einer Million Einwohner das



KIT-Zentrum Energie: Zukunft im Blick

Dr. Elisabeth Zuber-Knost
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-7414
Fax: +49 721 608-3658

Weiterer Kontakt:

Monika Landgraf
Pressestelle
Tel.: +49 721 608-8126
Fax: +49 721 608-3658
E-Mail: monika.landgraf@kit.edu

drittgrößte Emirat der UAE. Seine Hoheit, Scheich Dr. Sultan Bin Mohammed Al-Qassimi, Herrscher von Schardscha, gründete 1997 die UOS nach amerikanischem Vorbild. Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Medizin und Architektur. Trotz der hohen Erdölvorkommen in der Golfregion legt die UOS seinen Fokus auch auf Erneuerbare Energien sowie auf die Bereiche Energiespeicherung und Energieverteilung sowie Energiesystemanalyse. Diese Forschungsthemen sind auch Arbeitsschwerpunkte des KIT-Zentrums Energie.

Das Memorandum of Understanding zwischen Karlsruhe und Scharscha sieht gemeinsame Forschungsprojekte vor allem bei den Erneuerbare Energien, aber auch in den Bereichen Energieumwandlung, Energiespeicherung und Energieverteilung sowie effiziente Energienutzung vor. Vereinbart sind auch Austauschprogramme für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie für Studierende. In der Lehre werden KIT und UOS bei der Masterausbildung im Energiebereich zusammenarbeiten und Doktorandenprogramme anbieten.

Nach der feierlichen Unterzeichnung des MoU steht heute für die zehn Mitglieder der Delegation aus den Vereinigten Arabischen Emiraten eine Besichtigung von Forschungseinrichtungen auf dem KIT-Campus Nord und Süd auf dem Programm. Stationen sind die bioloq[®]-Pilotanlage – dieses Verfahren ermöglicht es, aus Stroh und anderen land- und forstwirtschaftlichen Reststoffen vollsynthetischen Diesel- oder Ottokraftstoff herzustellen - sowie die Besichtigung einer Laboranlage für „Celitement“. „Celitement“ ist ein neuartiger Zement, der am KIT-Campus Nord entwickelte wurde. Bei der Herstellung von „Celitement“ lassen sich im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren bis zu 50 Prozent Energie einsparen und der Prozess setzt nur die Hälfte des Treibhausgases Kohlendioxid frei. Weitere Besichtigungsorte sind die Synchrotronstrahlenquelle ANKA am KIT-Campus Nord sowie die Labore des Lichttechnischen Instituts und des Instituts für Thermische Strömungsmaschinen auf dem KIT-Campus Süd.

In der Energieforschung ist das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eine der europaweit führenden Einrichtungen: Das KIT-Zentrum Energie vereint grundlegende und angewandte Forschung zu allen relevanten Energieformen für Industrie, Haushalt, Dienstleistungen und Mobilität. In die

ganzheitliche Betrachtung des Energiekreislaufs sind Umwandlungsprozesse und Energieeffizienz mit einbezogen. Das KIT-Zentrum Energie verbindet exzellente technik- und naturwissenschaftliche Kompetenzen mit wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichem sowie rechtswissenschaftlichem Fachwissen. Die Arbeit des KIT-Zentrums Energie gliedert sich in sieben Topics: Energieumwandlung, erneuerbare Energien, Energiespeicherung und Energieverteilung, effiziente Energienutzung, Fusionstechnologie, Kernenergie und Sicherheit sowie Energiesystemanalyse.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verbindet die Aufgaben Forschung - Lehre – Innovation in einem Wissensdreieck.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: pressestelle@kit.edu oder +49 721 608-7414.